

Welliebet Herr!

Es war mir jämmerliche, daß ich Sie heute nicht sehen u. sprechen könnte, allein ich hatte gerade eine so lange Mufferei durchgemacht, daß mein gutes Eisen alles wieder flöten ging. Auch habe ich keine Stimme u. Sprache u. hat nur mit höchster Anstrengung, die wieder ein unmenfchliches Belien auch hoch zieht, mich verständlich machen.

Ihr komischer Brief hat mir vielen Spaß gemacht. Ueber die Genüthigkeit Gottes urtheilen Sie wie der Einfiadel auf Schwinds Bilderbogen. Er (d. h. nicht der Schwind o. gar der Einfiadel) wird es wohl wissen, warum das Ding so heißen mußte. Inzwischen arbeite ich rasend am Schwind, um doch etwas zu thun in dieser traurigen Zeit.

Die krummen Stahlfeder sind ursprünglich für Nebräer u. Kleinasiaten gemacht, die von der Rechten zur Linken schreiben. Der Intendant Kopes & Kreuzer, die ganze Schachtula 7/12 bei dem fürtrefflichen Buchbinder Zetler in der immer so nahe gelegenen Fürstenstraße 23.

Die kopfbare Dinte können Sie sich beim



z. N. 36120

Schreibmaterialienhändler Adrian Brugger

Theatinerstrasse 2, am Glacé um 8 Kreuzer verschaffen.

Ich bin froh, wenn ich bis zum Sonntag etwas in die
Johre kriechen kann, aber zu Ihnen hinabzureiten, das
wird - machen Sie sich auf den Schreck nur gefasst -
unausführbar sein. Das war eine verflixte hochrote =
peinliche Wartburg Nachtentzündung, die mir so schnell
nicht aus dem Gedächtnisse verschwinden wird.

Mit Schwind habe ich jetzt 112 Seiten groß Folio
beschrieben u. bin genau in den Wartburg-Verhandlungen
vom 29 Januar ~~1853~~ 1853. Da Sie's gerade doch nicht
brauchen, hätten Sie mir wohl die Bücher des Land-
grafen jaales schicken u. leihen.

Am Förster gelegentlich meinen Respekt, nebst der
Bitte um einige Schirmes-Cataloge senden zu
wollen, wenn selbe schon erschienen sind. Ich kann
hoffentlich dafür etwas thun.

Trösten Sie sich u. wappnen Sie sich mit Geduld, ich
habe bis an die Zähne herauf. Mein arms, vielgeplagte
Frau grüßt beides! J. Mevius
Ihr

ergebener Dr.
H. Nolland.

